

2039

Tag und Nummer siehe Innenseite

# WETTERKARTE

## des Reichswetterdienstes

### Ausgabeort: Dresden

Druck und Verlag: Wetterdienst Dresden, Flughafen. Fernruf 52161 u. 60510

Verlagsort: Dresden

Die Wetterkarte erscheint täglich 12 Uhr. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Auch Beschwerden über unregelmäßige Zustellung sind nur bei der Post vorzubringen. Bezugspreis der Wetterkarte monatlich 1,50 RM ausschließlich Postgebühr.

Fernmündliche Auskunft über die Wettervorhersage erteilt das Telephonamt in Dresden, Fernruf 24551 oder 26051. Sonstige Auskünfte werktags 8-16 Uhr, Sonn- und Feiertage 11-12 Uhr, Fernruf 52161 oder 60510.

Entwurf und Unterdruck dieser Karte sind Eigentum des Luftamtes Dresden.

## Erläuterungen zur Wetterkarte.

Der Wetterbericht des öffentlichen Wetterdienstes bringt auf der rechten Innenseite eine Karte von Europa, in der die um 8 Uhr früh an den meteorologischen Stationen beobachteten Wetterelemente: Wind, Wetterzustand (Grad der Himmelsbedeckung, etwaiger Niederschlag), Temperatur und Luftdruck eingetragen sind. Die Temperaturen werden durch beigeschriebene Zahlen in ganzen Graden Celsius, die Luftdrucke dagegen durch Linien (Isobaren) angegeben, mit denen Orte gleichen Luftdruckes verbunden sind. Stellen höchsten Luftdruckes (Hochdruckgebiete) sind dabei durch „H“, solche tiefsten Luftdruckes (Tiefdruckgebiete) durch „T“ kenntlich gemacht. Als Maßeinheit für den Luftdruck dient seit dem Beschluß der Internationalen Meteorologenkonferenz in Kopenhagen (Herbst 1929) nicht mehr das Millimeter Quecksilber, sondern das physikalisch geeignetere Millibar (vergl. die Umrechnungstafel am Schluß der Erläuterung). Die anderen Wetterelemente sind durch international vereinbarte Symbole dargestellt, deren Erklärung neben der Europakarte zu finden ist. Da die Forschungen des letzten Jahrzehntes gezeigt haben, daß die Verteilung des Luftdruckes im Meeresniveau allein nicht zur Diagnose der Wetterlage ausreicht, werden - soweit der Raum es zuläßt - auch die Ergebnisse der Beobachtung aus der freien Atmosphäre mitgeteilt, die mit Flugzeug-, Drachen- und Pilotballonaufstiegen gewonnen wurden. Aus dem gleichen Grunde sind in die Wetterkarte die Grenzen von Luftmassen verschiedener Herkunft und Temperatur eingezeichnet, soweit sie als deutlich ausgeprägte Fronten bei ihrem Vorüberzuge über einen Ort einen merklichen und sprunghaften Wechsel der Wetterelemente zur Folge haben. Die veröffentlichte Wetterkarte von Europa stellt hinsichtlich des Umfanges der Karte, als auch der Anzahl der eingetragenen Stationen und der bei diesen mitgeteilten Witterungselemente nur einen Bruchteil des Originalmaterials dar, das für die Beurteilung der Wetterlage und ihrer künftigen Weiterentwicklung jeweils verarbeitet wird.

Auf der linken Innenseite des Wetterberichtes werden regelmäßig und nach gleichbleibendem Schema eine Anzahl Beobachtungsdaten mitgeteilt, deren Bedeutung aus den vorgedruckten Tabellenüberschriften ohne weiteres verständlich ist. Hierbei sind die Messungen des Observatoriums in Wahnsdorf hervorzuheben, die wegen ihrer bioklimatischen Bedeutung täglich den hieran interessierten Kreisen zugänglich gemacht werden. Eingehendere Erklärungen über diese noch nicht allgemein bekannten Elemente werden zu Beginn jeden Monats auf der vierten Seite des Wetterberichtes gegeben. Während der Wintermonate wird mit der Wetterkarte täglich eine Beilage geliefert, die die neuesten Schneeberichte aus den Wintersportgebieten Sachsens und Thüringens enthält.

Verwandlung des Luftdruckmaßes Millibar in Millimeter Quecksilbersäule.

955 mbar = 716,3 mm	980 mbar = 735,1 mm	1005 mbar = 753,8 mm	1030 mbar = 772,6 mm
960 = 720,1	985 = 738,8	1010 = 757,6	1035 = 776,3
965 = 723,8	990 = 742,6	1015 = 761,3	1040 = 780,1
970 = 727,6	995 = 746,3	1020 = 765,1	1045 = 783,8
975 = 731,3	1000 = 750,1	1025 = 768,8	1050 = 787,6

Nachdruck und sonstige Vorbereitung der in der Wetterkarte enthaltenen meteorologischen Angaben, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Wetterdienstes gestattet.

Dresden (Flughafen)

Uhr: 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

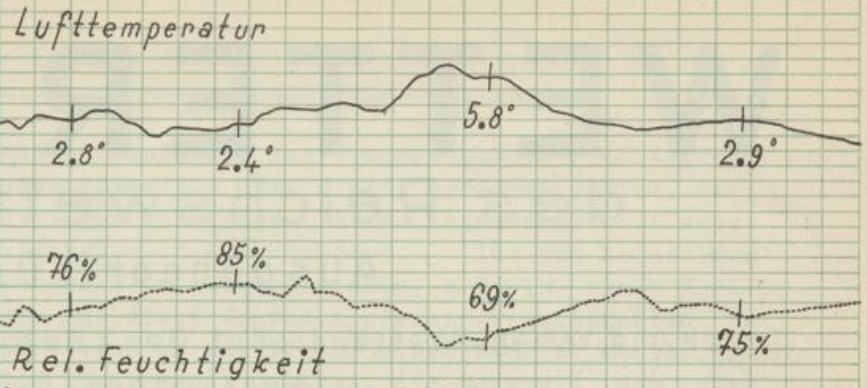
Zeit	Wind		Himmelsbedeckung	
	Richte	m/s	/10	Art
7h	SSW	3	0	-
14.	S	5	8	Ast. Cist.
21.	S	7	10	St. Au. Ast.

Zeit	Temperatur	Luftdruck	Rel. Feuchteit	Absol. Feuchteit	Sicht
	Celsius	mm	%	g/m <sup>3</sup>	km
7h	2.4	735.0	85	4.7	20-50
14.	5.8	735.5	69	4.8	10-20
21.	2.9	735.1	75	4.1	4-10

Tagesmittel	3.5	Tiefste Temperatur an der Oberfläche des Erdbodens in der Nacht			
Abweichung v. Normalwert	+2.3	vom 7. zum 8.: 0.6 C°			



Sonnenscheindauer ( 5.2 Stunden) →

Wahnsdorf

Sonnenscheindauer ( 4.7 Stunden) →

Intensität d. Sonnenstrahlg. (Grammkalor. je qcm):

0.40

Intensität d. Ultraviolett-Strahlg. v. Sonne + Himmel (Relat. Einheiten):

0.7 9.3 1.0

Potentialgefälle (Volt je Meter) :

180 115 155 440 425 295 170

Gesamtleitfähigkeit (Elektrostatische Einheiten) :

196 353 232 102 118 169 235

Abkühlungsgröße (Milligrammkalorien je qcm i. d. Sek.) :

21-7h: 24.1 7-14h: 20.5 14-21h: 28.9

Wettermeldungen vom Ausgabetag 7 bzw. 8 Uhr früh

Beobachtungen aus der freien Atmosphäre

Zeit	Ort	Höhe ü. N. N.	Wind 0-12	Stille Orkan	Wetterzustand	Temperatur			Niederschlag d. letzten 24 Stund.
						Cels.	tiefste nachts	höchste gestern	
7h	Riesa	100	SSW	3	Regen	4	1	7	0.4
"	Dresden (Flughafen)	230	SSW	3	Regen	2	1	6	0.0
"	Leipzig-S. (Eltzwerk)	113	S	1	wolkig	3	3	7	0.4
"	Zittau-Hirschfeld	222	SW	4	bedeckt	2	1	6	-
"	Zwickau (Flughafen)	305	S	3	bedeckt	3	-1	7	0.3
"	Chemnitz (Flughafen)	358	SSW	1	bedeckt	3	-1	6	2
"	Plauen (Stadt)	369	SW	3	bedeckt	3	1	4	-
"	Annaberg	621	W	1	Regen	2	-2	5	1
"	Altenberg (Raupennest)	800	S	4	Schneefall	+0	-3	1	2
8h	Hamburg	19	SSE	3	Regen	5	3	6	3
"	Königsberg	29	SSE	2	wolkig	2	1	4	-
"	Berlin	36	S	1	wolkig	2	1	6	-
"	Karlsruhe	120	SW	5	wolkig	7	+0	6	0.5
"	Breslau	128	SW	1	bedeckt	1	-1	8	-
"	Aachen	205	SW	5	Regen	7	6	8	0.4
"	München	520	S	2	wolkig	3	-0	5	1
"	Brocken	1148	SW	5	Nebel	-1	-3	-1	4
"	Fichtelberg	1213	W	3	Nebel	-2	-2	-1	0.4
"	Schoeckoppe	1610	WSW	5	bedeckt	-3	-5	4	-
"	Zugspitze	2962	WSW	3	Schneefall, =	-9	?	?	0.5

Lindenberg 8.1.1936, 7Uhr		Dresden 8.1.1936, 5Uhr	
Höhe m	Temperatur C°	Relat. Feuchteit %	Wind-Stärke m/s
Boden	0.1	91	S 5
300	5.5	62	SSE 5
2000	-6.7	98	SW 8
4500	-20.0	82	W 10
5800	-32.5	78	W 10
	bedeckt		WSW 6
Sicht: 2-4 km		Sicht: 10-20 km	

Auf- und Untergang von Sonne und Mond in Sachsen (Mittlere Ortszeiten)

Wasserstände der Elbe (cm)

Luftkörper über Dresden am 7.1.36.

Tag	Sonne		Tageslänge	Mond		Tag	Melnik	Leitmeßtz	Aussig
	Aufgang	Untergang		Aufgang	Untergang				
7.1.36	8 06	16 6	8 -	14 48	7 6	7.1.36	+30	+43	+72
8.1.36	8 5	16 7	8 2	15 59	7 49	8.1.36	+12	+16	+50
9.1.36	8 5	16 9	8 4	17 12	8 21				

maritim - subpolare Warmluft ( m P W ).

Aus den vorstehend mitgeteilten Zeiten erhält man die Auf- und Untergänge in Mitteleuropäischer Zeit durch Hinzuzahlen von:

1 Min. in Zittau	5 Min. in Dresden	8 Min. in Chemnitz	10 Min. in Leipzig
2 " Bantzen	6 " Meißen	10 " Zwickau	11 " Plauen

7.1.36	+203	1.6
8.1.36	+208	1.6

Wettermeldungen aus Thüringen

vom Ausgabetag 7 Uhr.

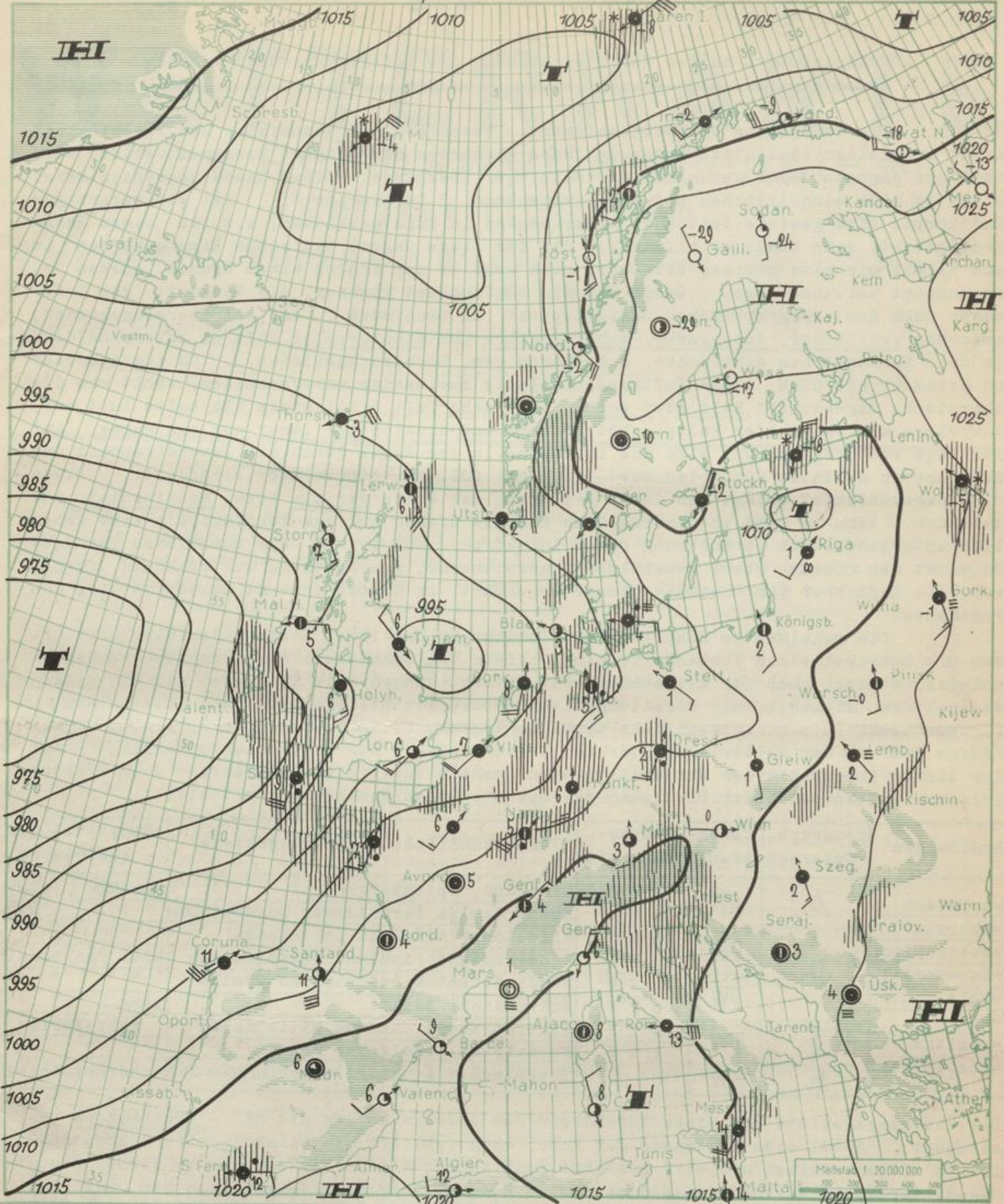
Zeit	Ort	Höhe	Wind	Wetterzustand	Temp. tiefste	höchste	Niederschlag
7h	Erfurt	183	S 4	wolkig	4	1	8
"	Jena	155	S 1	wolkig	4	3	6
"	Meiningen (Gymnasium)	298	S 3	Regen	2	+0	5
"	Wehnde (Eichsfeld)	294	SSE 4	bedeckt	5	+0	7
"	Ingelsberg	976	SW 6	Nebel	-1	-2	+0

**Wetterlage:** Das kräftige russische Hochdruckgebiet, das durch eine Brücke über Skandinavien hinweg mit dem Grönlandhoch in Verbindung stand, ist von Ausläufern der atlantischen Tiefdruckgebiete von der Ostsee her in seinem mittleren Teil stark abgebaut worden. Hierdurch wird dem neuen, westlich Irland liegenden Sturmwirbel der Weg nach Osten freigegeben. Seine Ausläufer werden daher unser Wetter stärker beeinflussen. Das Tief führt warme Meeresluftmassen heran, so daß die Temperaturen weiterhin für die Jahreszeit zu hoch bleiben.

Noch in den heutigen Nachmittagsstunden ist mit dem Durchzug einer neuen Regenstörung zu rechnen, auf deren Rückseite die Bewölkung im Laufe der Nacht aufbrechen wird. Eine weitere heute am Westausgang des Ärmelkanals liegende Regenstörung wird morgen neue Eintrübung und Niederschläge bringen.

Wetteraussichten

für Donnerstag, den 9.1.1936: Nach Durchzug einer Regenstörung wechselnde Bewölkung, nachts aufheiternd, tags wieder Bewölkungszunahme und Neigung zu Niederschlägen. Etwas milder. Winde aus westlichen Richtungen.



**Zeichenerklärung:**

Die Windpfeile fliegen mit dem Wind.

Neben dem Stationskreis:

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden Orte gleichen Barometerstandes (reduziert auf 0°C. und Meeresniveau) und sind von 5 zu 5 millibar gezogen. 1000 millibar (mbar) entsprechen 750.08 mm Luftdruck.

Vorüberzug für das Vorhersagegebiet einen merklichen Wechsel der Wetterelemente zur Folge hatte oder haben wird, besonders gekennzeichnet:

**Im Stationskreis:**

- wolkenlos
- ☁ fast wolkenlos
- ☁ heiter
- ☁ halbbedeckt
- ☁ wolkig
- ☁ fast bedeckt
- ☁ bedeckt

- Windstille
- Windstärke 1 = sehr leicht
  - " 2 = leicht
  - " 3 = schwach
  - " 4 = mäßig
  - " 5 = frisch
  - " 6 = stark
  - " 7 = steil
  - " 8 = stürmisch
  - " 9 = Sturm

- Regen
- \* Schnee
- △ Graupel
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ☁ Nebel
- ∞ Dunst

Die den Stationen beige-schriebenen Zahlen bedeuten die Lufttemperatur.

Grenzen zwischen Luftmassen verschiedener Herkunft sind, falls ihr



Erläuterungen zu der Veröffentlichung des Luftkörpers über Dresden.

Die Verteilung der Wetterelemente, besonders der Temperatur und Feuchtigkeit zeigt nur selten eine stete Änderung jedes Elementes über einem größeren Gebiet, weit häufiger dagegen Zonen sprunghafter unstetiger Übergänge. Diese Zonen umgrenzen meist einen in sich einheitlichen und abgeschlossenen "Luftkörper". Ist ein derartiger Luftkörper eine gewisse Zeit über einer Gegend in Ruhe geblieben, z.B. in einem Hochdruckgebiet, dann nimmt er allmählich die für diese Gegend typischen Eigenschaften an und behält sie eine gewisse Zeit bei, auch wenn er aus irgend einem Grunde seinen Ursprungsort verlassen hat. Damit ist die Möglichkeit gegeben, die Herkunft der Luftmasse nach dem geographischen Gesichtspunkt zu bestimmen. Man ist übereingekommen, zwischen arktischer, subpolarer, subtropischer und äquatorialer Luft zu unterscheiden, je nach Herkunft aus arktischen, subpolaren usw. Hochdruckgebieten, Um zum Ausdruck zu bringen, wie sich diese Luftmassen relativ zueinander unterscheiden, wählt man die thermische Eigenschaft kalt oder warm. Arktische Luft tritt stets als kalte Luft auf, subpolare als warme oder kalte, subtropische und äquatoriale immer nur als warme. Auf dem Wege vom Ursprungsort wird die Luftmasse in der Regel durch die Beschaffenheit des überquerten Gebietes vom Boden her beeinflusst und mehr oder minder verändert. Diese "Lebensgeschichte" bringt man durch Beifügung der Worte maritim bzw. kontinental zum Ausdruck. Denn es sind in überragendem Maß die Ozeane und das Festland, die eine deutlich unterscheidbare Veränderung eines Luftkörpers auf seinem Wege auszulösen vermögen. So wirkt der Ozean stets feuchtigkeitsanreichernd, das Festland austrocknend, ferner wird die Luft über dem Ozean im Sommer abgekühlt, im Winter erwärmt, umgekehrt über dem Festlande.

Die regelmäßige Beachtung der Luftkörper und ihrer Aufeinanderfolge über einem Ort bedeutet einen Fortschritt nicht allein vom Standpunkt der synoptischen Meteorologie, sondern auch für klimatologische Untersuchungen. Die Tatsache, daß biologisch wesentliche Elemente, wie Strahlung, elektrisches Potentialgefälle und Leitfähigkeit für bestimmte Luftmassen ebenfalls typische Eigenschaften besitzen, fordert eine regelmäßige Prüfung der Wetterlage unter dem Gesichtspunkte der Luftmassenverteilung. Auf der linken Innenseite der Wetterkarte wird deshalb täglich der am Vortage über Dresden gelegene Luftkörper unter Benutzung der nachstehenden Bezeichnung mitgeteilt.

Abkürzungen	geograph. Unterscheidung	therm.	Lebensgeschichte	Hauptsächliche Ursprungsgebiete	Hauptzeit des Auftretens
A =arktisch	A	AK	m A K.	Grönland, Spitzbergen	ganzjährig } ohne Juli u. Aug.
P =subpolar			c A K	Nowaja Semlja, Barentsmeer, Nordrußland	
T =subtropisch	P	PK	m P K	Nördlicher Atlantik und Canada	"
Ä =äquatorial			c P K	Innerrußland, Finnland, Skandinavien	
K =kalt		PW	m P W	Nördl. Atlantik bei etwa 50° Breite	kält. Jahreszeit
W =warm			c P W	Südrußland, Balkan	" "
M =maritim	T	TW	m T W	Subtrop. Meere (Azoren, Mittelmeer)	wärm. "
K =kontinental			c T W	Nordafrika, südlicher Balkan	ganzjährig
	E	EW		Thermischer Äquator	Sommer (id. Höhe üb. Hochdruckgebiet.)

Die Übergangsgebiete vom einen Luftkörper zum anderen werden mit "F" = Frontalzonen bezeichnet. Kommt eine Luftmasse zur Ruhe, dann verliert sie allmählich ihre ursprünglichen Eigenschaften und wird zunächst indifferent ("J"), bis sie die in dieser neuen Gegend typischen Merkmale angenommen hat. Weitere Unterscheidungen nach dem Gesichtspunkte der engeren örtlichen Beeinflussung erfolgen durch:

- f = Absinken (Föhn)
- s = Stau (am Gebirge)
- e = Ausstrahlung (kalte Bodenschicht)
- i = Einstrahlung (Bodenüberhitzung)

Geographisches Seminar  
Universitätsschiff